



25
Jahre in
Bewegung

MidnightSports Zug Saisonschlussbericht 2024/25



17. Saison, Sporthalle Schule Guthirt

Veranstaltungszeitraum: 21. September 2024 bis 10. Mai 2025

Ein gemeinsames Projekt von: Stadt Zug, Fachstelle Kind Jugend Familie und Stiftung IdeeSport

Kontakt: Livia Brandenberger, Projektmanagement
livia.brandenberger@ideesport.ch, 062 286 01 35
Tannwaldstrasse 48, 4600 Olten

MidnightSports

IdéeSport öffnet mit dem Programm MidnightSports während der Wintermonate am Samstagabend Sporthallen und bietet kostenlosen Raum für Bewegung und Begegnung.

Die Veranstaltungen können von den Jugendlichen ohne Anmeldung besucht werden. Im Vordergrund steht die Freude an der Bewegung und an gemeinsamen Erlebnissen, frei von Leistungsorientierung. Die Veranstaltungen werden von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet. Die jugendlichen Coachs von IdéeSport werden dabei von der Projektleitung unterstützt und begleitet. Die Veranstaltungen sind partizipativ: Teilnehmende und Coachs haben Mitsprachemöglichkeit bei der Gestaltung.

MidnightSports – ein Erfolgsmodell

MidnightSports begeistert Jugendliche in der gesamten Schweiz – und das mit nachhaltiger Wirkung. Eine aktuelle Evaluation der Saison 2023/24 zeigt: MidnightSports fördert schweizweit die Bewegung von Jugendlichen und erreicht dabei auch jene, die sich sonst wenig bewegen, während es gleichzeitig als Treffpunkt für soziale Kontakte dient. Die Evaluation wurde von Lamprecht und Stamm Sozialforschung und Beratung AG durchgeführt und durch Gesundheitsförderung Schweiz finanziert. Sie konzentrierte sich auf das Bewegungsverhalten der Teilnehmenden. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).



Inhaltsverzeichnis

Hallenbetrieb und Highlights	3
CoachProgramm	4
Ziele und Learnings	5
Kommunikation und Werbung	7
Statistische Ergebnisse	8
News aus der Stiftung	11
Wertvolle Zusammenarbeit	12
Anhang	13



Mehr zu MidnightSports unter
ideesport.ch/programme/midnightsports

Hallenbetrieb und Highlights

Die Sport- und Gymnastikhalle Guthirt wurde vom Hallenteam Woche für Woche entsprechend der Wünsche der Teilnehmenden gestaltet. Besondere Highlights sorgten für Abwechslung im Programm.

Das Hallenteam bemühte sich wöchentlich darum, neben bereits aufgestellten Bewegungs- und Spiellandschaften auch stets auf die jeweiligen Wünsche der Teilnehmenden einzugehen. Üblicherweise grenzten sie einen Bereich der Halle ab für ein Ballspiel. Auch die Chill-Ecke war durchgehend beliebt und gehörte daher zur wöchentlichen Hallengestaltung. Der Rest ergab sich spontan und nach Initiative der Teilnehmenden. Parallel dazu war die untere kleine Gymnastikhalle beliebt für gemütliches Beisammensein, Musik und Tanzen vor dem grossen Spiegel. Im Eingangsbereich lud der Kiosk zu einer Stärkung, aber auch zu einem Gesellschaftsspiel wie UNO ein.

Auch diese Saison sorgte das Hallenteam zudem für besonders vielseitige und zahlreiche selbstorganisierte Spezialveranstaltungen. Die drei untenstehenden Highlights geben einen Einblick dazu.

Bubble Soccer (05.10.24)

Das Bubble Soccer im Midnight Zug entwickelte sich in den letzten Saisons zur Tradition. Die Resonanz ist Saison für Saison positiv. Auch dieses Jahr sorgte es für grossen Spass unter den Teilnehmenden.



Sportheldinnen (01.03.25)

Die Schwingerinnen Stephanie und Laraina besuchten das Midnight. Nach anfänglicher Zurückhaltung weckten die Schwingerhosen Neugier: Am Ende kam es zu spannenden Duellen, sogar mit den Sportheidinnen selbst.



Filmabend (15.02.2025)

Oben Basketball spielen, unten Film schauen: Zum Valentinstag organisierte das Hallenteam einen Projektor und lud die Teilnehmenden zum Filmabend ein. Die untere Halle wurde dafür gemütlich eingerichtet.



«Das Highlight für mich war auf jeden Fall das Bubblesoccer. Man hat richtig gemerkt, dass alle Bock hatten, zu gewinnen, aber es blieb trotzdem fair.»

Risigesan, Projektleiter (22 Jahre)

CoachProgramm

Insgesamt wurden 126 Coacheinsätze geleistet. Pro Abend standen jeweils neben der Projektleitung ein erwachsener Seniorcoach und drei Juniorsenior-/Juniorcoachs im Einsatz.

Das Hallenteam wurde von der Co-Projektleitung Anna Delle Donne und Risigesan Thayakaran geführt. Unterstützt wurden sie dabei von den Seniorcoachs Almir und Seref. Sie organisierten zusammen mit der Juniorseniorcoach Nadia sowie den Juniorcoachs Ena, Irma, Jessica, Miryam, Ognjen, Reda und Rodana die abwechslungsreichen Abende für die Teilnehmenden.



Übersicht absolvierte Kurse

- Das gesamte Team absolvierte den Teamkurs mit Fokus auf Projektidentifikation, Rollenverständnis und Hallengestaltung.
- Anna absolvierte den Führungskurs für neue Projektleitende, den sie letzte Saison krankheitshalber nicht besucht hatte.
- Risigesan besuchte den Kurs „Gesprächsführung in Konfliktsituationen“ sowie den Praxisaustausch zum Thema „schwierige Situationen“.
- Nadja und Ognjen absolvierten das Modul für neue Juniorseniorcoachs bzw. neue Juniorcoachs.

«Es gab dieses Jahr schon ein paar Herausforderungen – einzelne Teilnehmende haben wiederholt gegen Regeln verstossen. [...] Aber das Team hat gut reagiert: Wir haben konsequent kommuniziert, Grenzen gesetzt und im Einzelfall auch ein Hallenverbot ausgesprochen. Trotz allem blieb die Atmosphäre insgesamt positiv und viele Jugendliche haben das Angebot sehr geschätzt.»

Almir, Seniorcoach (23 Jahre)



Mehr zum CoachProgramm unter
ideesport.ch/programme/coachprogramm

Ziele und Learnings

Für die Saison 2024/25 wurden zwei projektspezifische Ziele fokussiert. Zudem hat sich die Co-Projektleitung jeweils ein persönliches Ziel gesetzt. Alle Ziele und deren Umsetzung werden nachfolgend beschrieben und reflektiert. Die Learnings helfen kommende Saison das Angebot und die Ziele zu optimieren.

Ziel	Stand	Umsetzung/Learning
In dieser Saison setzte sich das Hallenteam zum Ziel, die Veranstaltungen attraktiv zu gestalten. Dazu gehörten Unterziele wie abwechslungsreiche Hallenaktivitäten, generell höhere Teilnehmezahlen sowie die Steigerung der Mädchenquote und eine stärkere Partizipation der Teilnehmenden.	●	Die Projektleitung nahm sich diesem Ziel gewissenhaft an und konnte damit einiges bewirken: Insgesamt sieben Spezialveranstaltungen unterschiedlicher Grösse sorgten während der Saison für Abwechslung neben dem regulären Betrieb. Mehrere dieser Anlässe richteten sich gezielt an die Bedürfnisse der Mädchen. Das Hallenteam bemühte sich damit, den Teilnehmerinnen zu signalisieren, dass das Midnight Zug auch durch sie mitgestaltet werden kann – trotz der stark vertretenen männlichen Teilnehmenden. Generell wurden die Jugendlichen aktiv in die Gestaltung des Angebots einbezogen, etwa durch Mitbestimmung bei der Hallenplanung. Dieser wertvolle Einsatz führte zu einer deutlichen Steigerung der Teilnehmezahlen sowie einer erheblichen Steigerung der Besuchskonstanz. Die Mädchenquote wiederum sank trotz der Bemühungen im Vergleich zur Vorsaison. Die umgesetzten Massnahmen und gewonnenen Learnings werden in die kommende Saison mitgenommen, um sowohl die ausgebliebenen als auch die angestossenen Entwicklungen weiterzuarbeiten.
Zudem wurde in dieser Saison anhand einer Checkliste der Fortschritt bei der Umsetzung des CoachProgramms im Projekt eingeschätzt. Daraus wurden 1-3 Massnahmen abgeleitet, um die Umsetzung weiter voranzubringen. Zur Mitte und zum Abschluss der Saison wurde der Stand der Zielerreichung besprochen.	●	Das Ziel wurde aktiv von der Co-Projektleitung bearbeitet und erreicht. Die regelmässige Überprüfung des Fortschritts anhand der Checkliste erwies sich als hilfreich, um die Umsetzung des CoachProgramms realistisch einzuschätzen und gezielt weiterzuentwickeln. Beispiele der Massnahmen: Die Coaches wurden von der Co-Projektleitung aktiv in die Planung der Veranstaltungen eingebunden und erhielten grosse Mitgestaltungsrechte. Besonderen Wert legte die Co-Projektleitung diese Saison auf die Feedback-Kultur: Die Vor- und Nachbesprechungen an den Veranstaltungen wurden konsequent durchgeführt – mit der Regel, dass jede*r Coach sich zu Wort melden muss. Zudem wurden im Februar sowie gegen Saisonende Einzelgespräche über die jeweilige Rollenentwicklung gehalten. Auch das Weiterbildungsangebot der Stiftung wurde ausgiebig genutzt: Beide Projektleitenden sowie zwei Coaches nahmen an Kursen teil und erweiterten so ihre Kompetenzen.

● Ziel erreicht

● Ziel teilweise erreicht

● Ziel nicht erreicht

Ziel	Stand	Umsetzung/Learning
Das zu Saisonstart gesetzte persönliche Ziel der Co-Projektleiterin Anna lautete wie folgt: «Mein Ziel ist, weiterhin an meiner Kommunikationskompetenz sowie an meiner Arbeitsorganisation zu arbeiten.»	●	<p>Nachfolgend ihre Reflexion zur Zielerreichung: «Meine Kommunikationskompetenz: Ich konnte meine Kommunikationskompetenz in diesem Jahr deutlich stärken. Einerseits, weil wir neue und junge Juniorcoachs im Team begrüßen durften und ich ihnen sowohl praktische als auch theoretische Aufgaben im Midnight erklären, übertragen und beibringen musste. Andererseits, weil bei zwei Juniorcoachs die Arbeitsleistung nicht unseren Erwartungen entsprach, was wiederholte Gespräche erforderte, in denen wir unsere Erwartungen klar kommunizieren mussten [...].</p> <p>Was mir noch nicht so gut gelang, war die Aufgabe, einen Coach daran zu erinnern, dass sie*er am Ende des Abends ein kurzes Update im Chat schreiben soll, damit das restliche Team auf dem aktuellen Stand bleibt.</p> <p>Meine Arbeitsorganisation: Dieses Jahr fiel mir die Organisation etwas leichter – möglicherweise, weil ich die Rolle zum zweiten Mal übernommen habe. Die Planung der Specials verlief überraschend reibungslos, trotz meiner Herausforderungen im Studium [...].»</p>
Das zu Saisonstart gesetzte persönliche Ziel des Co-Projektleiters Risigesan lautete wie folgt: «Mein Ziel ist es, das Team zu fördern und aktiv in die Angebotsgestaltung einzubeziehen, damit eine stärkere Identifikation mit dem Projekt entsteht.»	●	<p>Nachfolgend seine Reflexion zur Zielerreichung: «Das Ziel, das Team aktiv einzubeziehen und die Identifikation mit dem Projekt zu fördern, habe ich in dieser Saison konsequent verfolgt. Es gab viele Initiativen, wie die grosse Freiheit der Coachs bei der Abendgestaltung, einen Teamkurs und einen gemeinsamen Teamevent zur Stärkung des Zusammenhalts. Im Verlauf des Jahres zeigte sich jedoch, dass mehr Struktur und Kontrolle notwendig sind, da die Qualität der Arbeit teilweise unzureichend war. Ich habe daraufhin klare Massnahmen umgesetzt – etwa eine strengere Kioskführung, gezielte Arbeitseinteilung durch mich als Abendleiter, verbindliche Anfangs- und Schlussbesprechungen sowie die Förderung von Selbstreflexion bei den Coachs. Einige Coachs haben sich entschieden auszusteigen, was ich akzeptiere, während andere neu ins Team kamen und sich gut eingefügt haben. Insgesamt habe ich gelernt, dass es eine Balance braucht zwischen Vertrauen, Freiheit und klaren Rahmenbedingungen – abhängig von Situation und Teamkonstellation. Diese Flexibilität möchte ich weiterhin verfolgen.»</p>

● Ziel erreicht

● Ziel teilweise erreicht

● Ziel nicht erreicht

Statistische Ergebnisse

Vor dem MidnightSports tragen sich alle Teilnehmenden in das Teilnahmeerfassungstool « Bienvenu » ein, sodass nachfolgend die erhobenen Daten statistisch ausgewertet werden können.

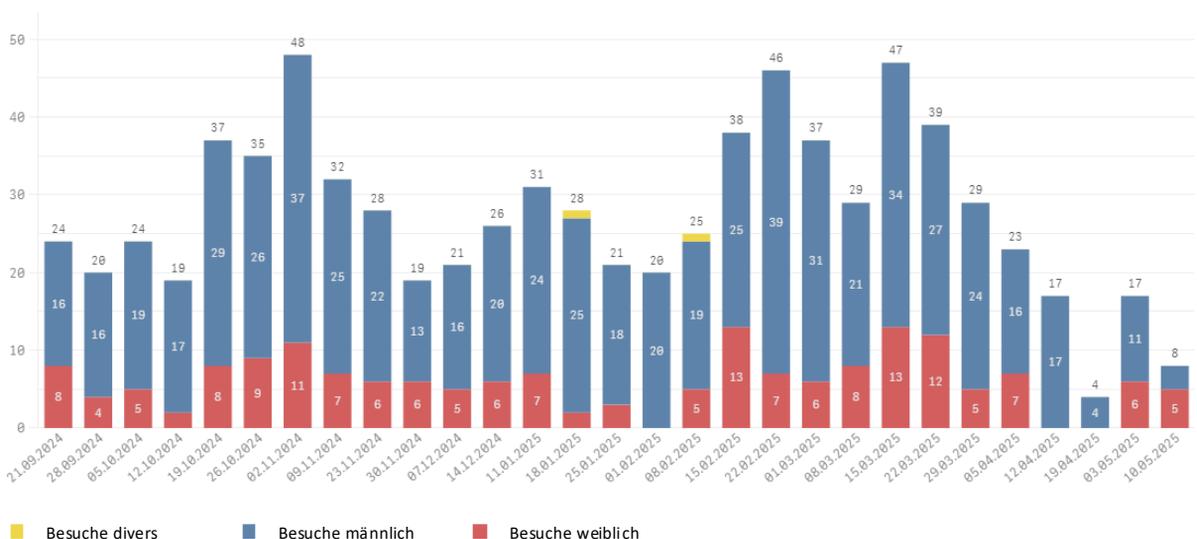
Allgemeine Daten

Saison	2022/23	2023/24	2024/25	Differenz Vorsaison
Veranstaltungen	29	29	29	
Erfasste Besuche				
gesamt	284	328	792	+141.5%
Anteil männlich	78%	72%	78%	
Anteil weiblich	22%	28%	22%	
Anteil divers	-	-	-	
Statistische Werte				
Durchschnitt pro Veranstaltung	9.8	10.4	27.3	+162.5%
Maximum	46	31	48	
Minimum	0	0	4	

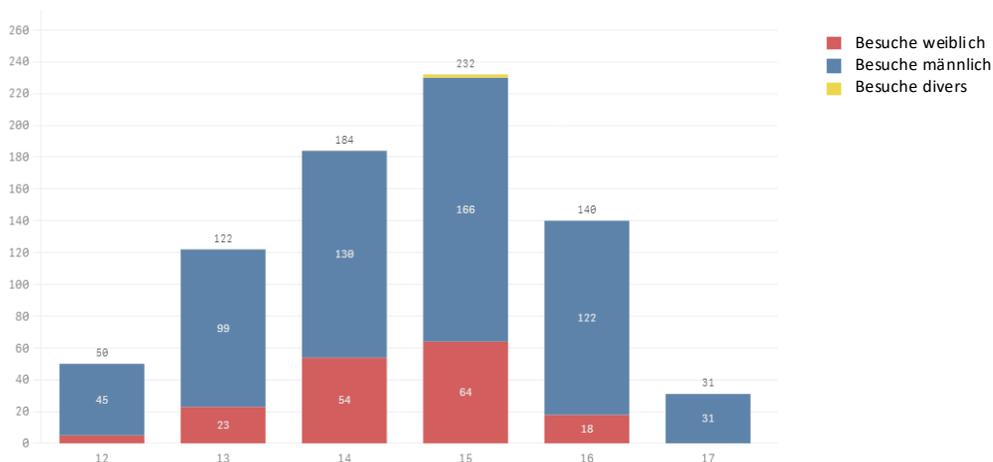
Besuche pro Veranstaltung im Saisonverlauf

In der Saison 2024/25 besuchten durchschnittlich 27 Jugendliche pro Abend das Midnight Zug. Im Vergleich zur Vorsaison entspricht das einer klaren Steigerung und zeigt, dass das Projekt an Sichtbarkeit und Attraktivität gewonnen hat. Die Teilnehmendenzahlen pro Abend schwankten im Saisonverlauf mit vereinzelt Spitzenwerten von knapp 50 Teilnehmer*innen.

Ein leichter Rückgang der Besuchszahlen ist in der zweiten Saisonhälfte ab Ende März 2025 erkennbar. Der Rückgang gegen Saisonende beobachten wir auch auf nationaler Ebene: Gründe dafür könnten unter anderem saisonale Effekte wie Ferien und Feiertage, parallele Freizeitangebote oder wetterbedingte Faktoren sein. Insgesamt zeigt die Statistik, dass sich das Midnight Zug in dieser Saison erfolgreich entwickelt hat und die Teilnehmezahlen nach mehreren Saisons nun wieder auf einen soliden Durchschnittswert angestiegen sind.

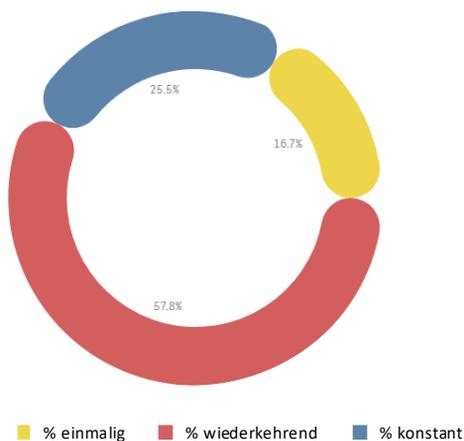


Altersverteilung der Teilnahmen



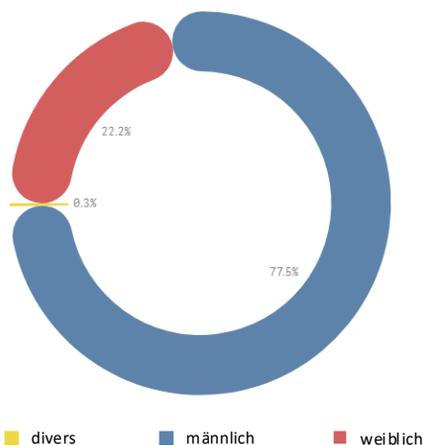
Die Grafik zeigt die Verteilung der teilnehmenden Jugendlichen nach Alter. Die wenigen Teilnahmen ausserhalb der Altersspanne 12- bis 17-jährig wurden ausgeblendet. Die Altersverteilung zeigt, dass 14- und 15-Jährige am häufigsten teilnahmen, dicht gefolgt von den 13- und 16-Jährigen. Dieses Muster entspricht weitgehend dem Besuchsverhalten der Vorsaison und bestätigt, dass die gesamte Alterszielgruppe gut erreicht wird.

Konstanz der Besuche



Die Grafik zeigt auf, wie sich die Besuche nach den Kategorien einmalig, wiederkehrend (weniger als 50% der Veranstaltungen besucht) und konstant (mehr als 50% der Veranstaltungen besucht) verteilen. Besonders erfreulich ist der Anteil der konstanten Besuche: Ein Viertel aller Besuche stammt von Jugendlichen, die mehr als die Hälfte aller Veranstaltungen besuchten. Im Vergleich zur Vorsaison (0%) ist das eine klare Entwicklung. Die konstanten und wiederkehrenden Besuche zusammen machen über 83% aller Teilnahmen aus: Ein klares Zeichen dafür, dass das Midnight Zug für viele Jugendliche zu einem festen Bestandteil ihrer Freizeitgestaltung geworden ist.

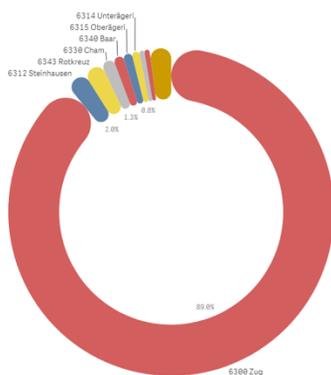
Geschlechterverteilung



Die Geschlechterverteilung zeigt mit rund 78% Buben und 22% Mädchen ein deutliches Ungleichgewicht. Trotz gezielter Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität für Mädchen ist deren Anteil im Vergleich zur Vorsaison leicht gesunken. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, weiterhin geschlechtersensible Angebote zu gestalten und gezielt auf die Interessen von Mädchen einzugehen.

Wohnort der Teilnehmenden

In der Vorsaison 2022/23 fiel der Anteil Jugendlicher aus der Stadt Zug mit rund 47% sehr tief aus. Um die lokale Verankerung des Midnight Zug sicherzustellen, war es zentral, diesen Wert wieder zu erhöhen. Bereits in der Saison 2023/24 zeigte sich eine erfreuliche Entwicklung: Rund 84% der Teilnehmenden stammten aus der Stadt Zug. Diese positive Tendenz setzte sich auch in der aktuellen Saison fort, mit einem nochmals leicht gestiegenen Anteil von 89%. Die Statistik bestätigt, dass die lokale Zielgruppe weiterhin sehr gut erreicht wird und sich Midnight Zug als festes Freizeitangebot in der Stadt etabliert hat.



Interpretation und Ausblick

Die Saison 2024/25 war für das Midnight Zug ein voller Erfolg - insbesondere in Bezug auf Stabilität und Qualität. Die durchschnittlichen Teilnehmendenzahlen pro Abend konnten im Vergleich zur Vorsaison deutlich gesteigert werden. Auch der hohe Anteil an wiederkehrenden und konstanten Besuchen zeigt, dass sich eine engagierte und treue Gruppe Jugendlicher etabliert hat. Besonders erfreulich ist zudem die nach wie vor starke lokale Verankerung.

Ein Aspekt, den wir weiterhin im Blick behalten müssen, ist die Beteiligung von Mädchen. Trotz gezielter Massnahmen blieb ihr Anteil gering. Hier braucht es auch künftig eine bewusste, gendersensible Angebotsgestaltung.

Auf dieser soliden Basis blickt das Projektmanagement der Stiftung mit Zuversicht auf die kommende Saison. Die erreichten Qualitätsstandards – insbesondere im Hinblick auf Teilnehmendenbindung und Angebotsgestaltung – sollen gefestigt und weiterentwickelt werden. Die bestehende Co-Projektleitung, die sich weiterhin für das Projekt engagieren wird, schafft dafür ideale Voraussetzungen.

News aus der Stiftung

In der Saison 2024/25 durfte IdéeSport Jubiläum feiern und voller Stolz auf 25 Jahre Bewegung, Begegnung und Gesundheitsförderung zurückblicken. Weitere Meilensteine des vergangenen Jahres werden nachstehend aufgeführt. Alle Informationen sind auch im Stiftungsbericht oder online zu finden.

Wir bewegen. Gesundheit fördern. Chancen geben. Vielfalt leben.

Unter diesem Leitmotiv haben wir in der vergangenen Saison unsere neue Stiftungsstrategie entwickelt. Wir sind stolz, seit nunmehr 25 Jahren einen positiven Beitrag zur Entwicklung junger Menschen leisten zu können. Und wir sind zuversichtlich, dass wir mit unserem Engagement und unserer Leidenschaft auch in Zukunft eine bedeutende Wirkung für neue Zielgruppen entfalten können.

PeerPower: Lebenskompetenzen stärken, psychische Gesundheit fördern

Die Förderung der psychischen Gesundheit unserer Coachs und Teilnehmenden ist ein zentrales Thema in unseren Programmen und hat höchste Priorität. Nach einer erfolgreichen Pilotphase in der Romandie wurde das Projekt PeerPower in der Saison 2024/25 auf die gesamte Schweiz ausgeweitet. Die speziell geschulten PeerPower-Coachs vertieften ihr Wissen im Bereich psychische Gesundheit, um gezielt die Lebenskompetenzen der Jugendlichen zu fördern. Mit dem «Peer-to-Peer»-Ansatz werden Jugendliche sowohl im Rahmen der MidnightSports-Events als auch durch das CoachProgramm auf Augenhöhe angesprochen.

Sportheldinnen bewegen die Schweiz

Im 2025, dem Jahr der Frauenfussball-Europameisterschaft in der Schweiz, hat die Stiftung IdéeSport mit dem Projekt „Sportheldinnen“ die Vielfalt im Mädchensport in der Schweiz sichtbar gemacht. Dazu lancierte die Stiftung ein kostenloses Sammelheft, das 8 bis 12-jährige Mädchen dazu motivieren soll, selbst aktiv zu werden. Das Heft porträtierte verschiedenste Sportlerinnen und zeigte: Jedes Mädchen kann eine Sportheldin sein. Zudem wurden im März in unseren Projekten Sportheldinnen-Anlässe durchgeführt.



Aktueller Stiftungsbericht unter
ideesport.ch/publikationen

Wertvolle Zusammenarbeit

Um ein solches Angebot langfristig zu ermöglichen, bedarf es diverser engagierter Personen und Institutionen. Ihre Unterstützung und ihr Wohlwollen haben entscheidend zur Durchführung vom Midnight Zug beigetragen. An dieser Stelle möchte die Stiftung IdéeSport folgenden Akteur*innen danken:

Hallenteam

- Nadia, Ena, Irma, Jessica, Miryam, Ognjen, Reda und Rodana (Juniorsenior-/Juniorcoachs)
- Seref und Almir (Seniorcoachs)
- Risigesan und Anna (Projektleitung)

Stadt Zug

- Fachstelle Kind Jugend Familie der Stadt Zug, insbesondere Fabian Buechi für die Ermöglichung des Jugendprojekts Midnight Zug
- Hauswartungsteam des Guthirt



Unterstützt vom
Kanton Zug



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV



Beisheim Stiftung



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

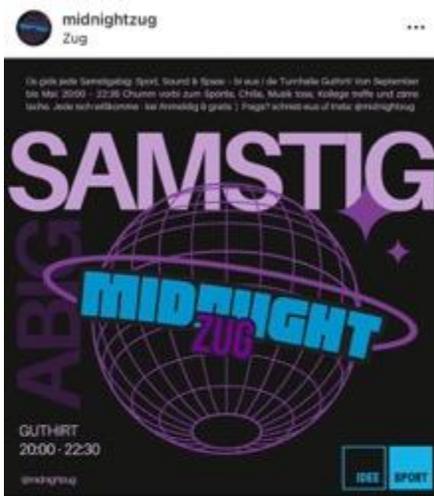
Sowie weiteren Partner*innen: ideesport.ch/partnerschaften

Mai 2025, Olten



Anhang

Anhang 1: Auszug an Instagram-Posts für (Spezial-)Veranstaltungen, gestaltet durch die Projektleitung



Liked by ena_zgg and others
midnightzug mir sind zruock! 🤗
scho de Samstag! 🤗
like & share 💜

18 September 2024 - See Translation



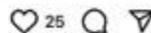
midnightzug nächst Samstag bi eus! 🤗

27 September 2024



midnightzug Anlässlich em Valentinstag, möchemmer en Movie Night im Midnight - Perfekti gelegenheit dis Date us z'führe! (Film wird no bekannt geh.)

3 February - See Translation



midnightzug De Samstag zeigt euch Andrina Eishockey! Verpass nüt und chum verbi!

#Sportheldinnen #IdéeSport

3 March